

Integration internationaler Studierender in die Hochschul- gemeinschaft, das regionale Umfeld und den Arbeitsmarkt

HIS-HE-Tagung:
Strategische Entwicklung von Hochschulen für Angewandte
Wissenschaften

Neue Impulse für die Internationalisierung durch die
aktuelle Bund-Länder-Strategie?

Hannover, 11. März 2025

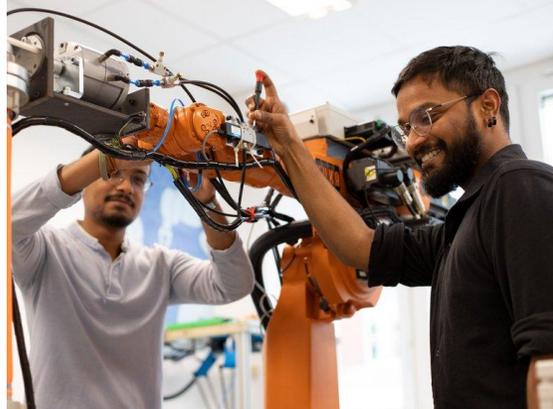
Prof. Dr. Uwe Hettler

Hochschulinternationalisierung im Spannungsfeld von Erfolgen und kritischen Fragen

Karrierebeispiele internationaler Studierender in Deutschland helfen, den gesamtgesellschaftlichen Beitrag erfolgreicher Integrationsarbeit von Hochschulen deutlich zu machen

- Deutschland ist **attraktiv für internationale Studierende**
 - WiSe 24/25: ca. 405.000 internationale Studierende in Deutschland
 - nach USA und UK, Platz drei der beliebtesten Studienstandorte
 - mit Canada weltweit die höchste Bleibequote von internationalen Studierenden
- Hochschulen entwickeln sich immer mehr zu **Orten gelebter Internationalität, die in das regionale Umfeld ausstrahlen**
- Internationalisierung ist **kein Selbstläufer, sondern Gegenstand gesellschaftlicher Aushandlungsprozesse**
- **Integrations skeptiker:innen fordern stärkere Inländer:innenausrichtung**
- Aktuelle Wirtschaftslage: „Konjunkturflaute entschärft Fachkräftemangel“ (ifo Institut)

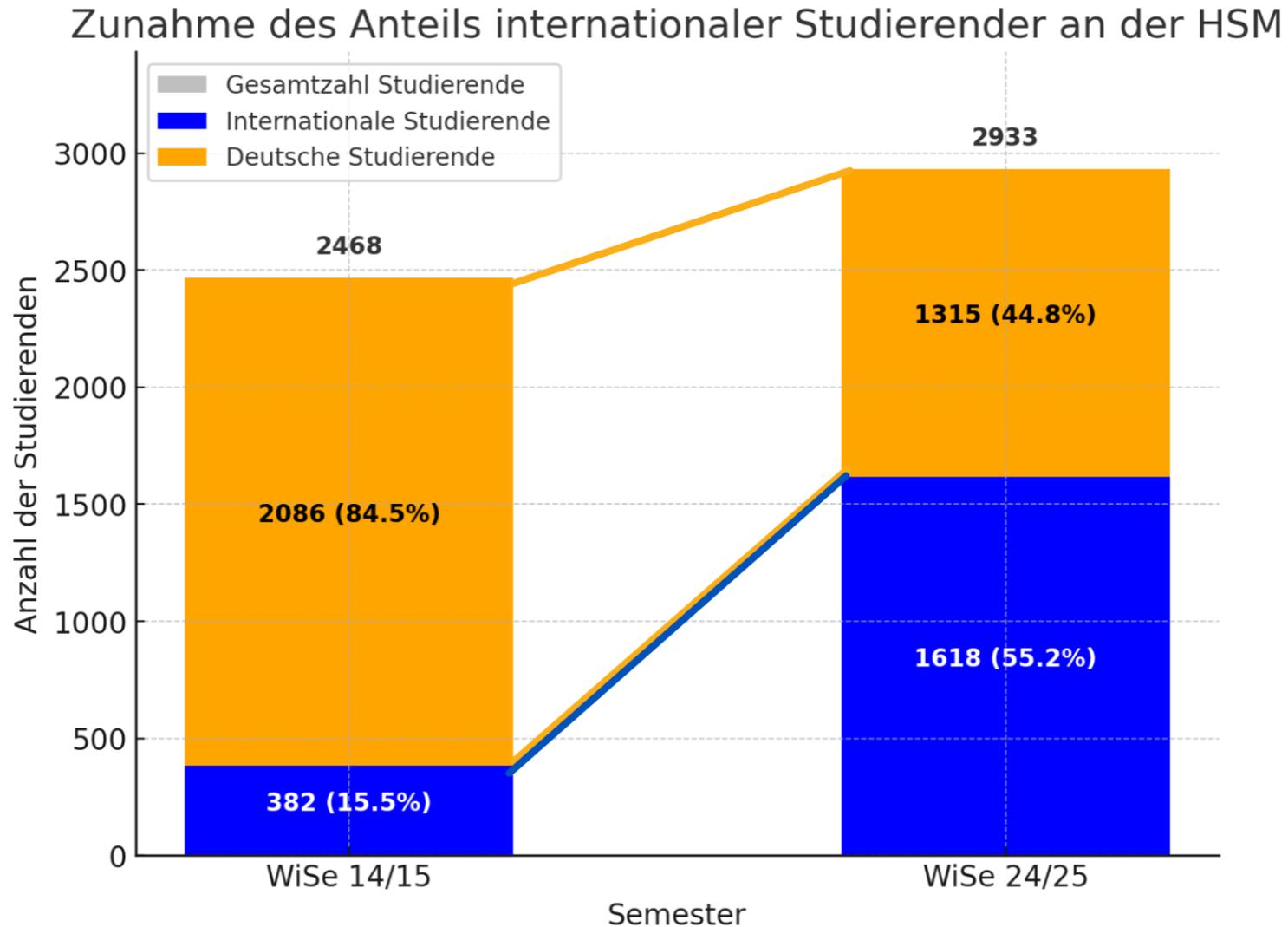
Hochschule Schmalkalden



- Hochschule für Angewandte Wissenschaft
- 5 Fakultäten: Maschinenbau, Elektrotechnik, Informatik, Wirtschaft, Wirtschaftsrecht
- 65 Professor:innen, insg. 210 Mitarbeiter:innen;
- WiSe 24/25: 2.933 Studierende
 - 1.618 Studierende: **Bildungsausländer:innen** ($\approx 55\%$ Anteil)
 - davon 432 Austauschstudierende
 - 1.315 Studierende: **Bildungsinländer:innen** ($\approx 45\%$ Anteil)
- WiSe 14/15: 2.468 Studierende
 - 382 Studierende: **Bildungsausländer:innen** (Anteil $\approx 15\%$)
 - 2.086 Studierende: **Bildungsinländer:innen** (Anteil $\approx 85\%$),
 - d.h. über ein Drittel mehr dtsch. Studierende

Anteile internationaler Studierender der Hochschule Schmalkalden

Vgl. WiSe 14/15 und WiSe 24/25



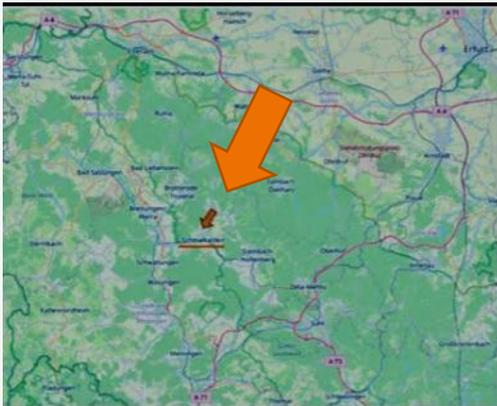
Herausforderungen für Internationals einer Hochschule im ländlichen Raum Südthüringens

Thüringen
2000: 9.979 Abiture
2022: 5.519 Abiture = -45 %

Schmalkalden-Meiningen
2000: 561 Abiture
2022: 254 Abiture = -55 %



https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/c/ca/Locator_map_SM_in_Germany.svg

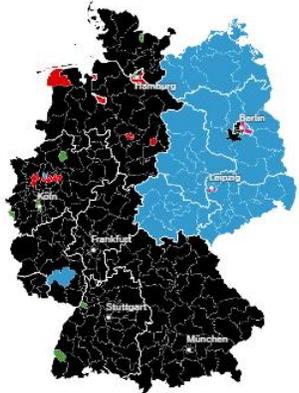


- **Demographischer Wandel**
 - Seit der Wende hat Thüringen ca. eine halbe Million Einwohner verloren
 - Prognose: Bevölkerungsrückgang in der Altersgruppe 0-20 Jahre: von 2019 bis 2040: 25%
 - Alterung der Gesellschaft lässt den Anteil junger Internationals größer wirken
- **Begrenztes Arbeits- und Job-Angebot**
 - weniger Job-Angebote für Internationals als in großen urbanen Zentren
- **Begrenzte Erfahrungen im Umgang mit anderen Kulturen (Neue Bundesländer)**
 - DDR-Bürger im Vgl. zur BRD weniger Kontakt mit migrierenden Bevölkerungsgruppen. Vertragsarbeiter:innen (Vietnam, Kuba, Mosambik) wurden oft isoliert untergebracht
- **Sprachbarrieren**
 - KMUs mit geringen Englischkenntnissen fordern fließende Deutschkenntnisse von internationalen Studierenden, was deren Jobsuche erschwert
- **Eingeschränkter öffentlicher Nahverkehr**
 - Internationals verfügen i.d.R. über kein Auto, was ihre Mobilität und Jobmöglichkeiten einschränkt

Herausforderungen für Internationals einer Hochschule im ländlichen Raum Südthüringens

~~Kino, Theater,
Konzerthaus,
Diskothek,
Hallenbad u.v.m.~~

Zweitstimmen: Ergebnisse in den Wahlkreisen



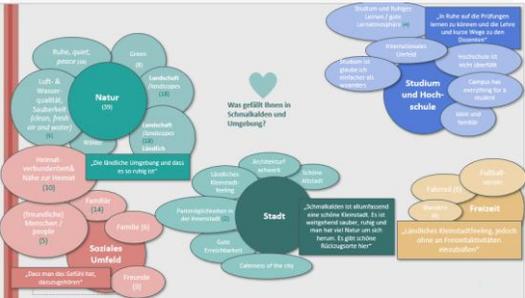
<https://www.zdf.de/nachrichten/politik/deutschland/bundestagswahl-2025-ergebnis-deutschland-100.html>

- **Limitiertes Wohnraumangebot**
 - Steigende Anzahl internationaler Studierender, die anders als ein großer Teil der dtsh. Studierenden nicht pendeln wollen, erhöhen den Druck auf den Wohnungsmarkt
- **Begrenztes, auf lokale Bedürfnisse ausgerichtetes Kultur u. Freizeitangebot**
 - weniger Begegnungs- und Austauschmöglichkeiten für Menschen unterschiedlicher Kulturen in ihrer Freizeit
- **Wachsender Bevölkerungsanteil: Kritik an Internationalisierung, Integrationskepsis, Angst vor Überfremdung**
 - AfD 35,5 Prozent der Zweitstimmen. Thüringische Landtagswahl 2024 Stadt Schmalkalden
 - AfD: 43,1 Prozent der Zweitstimmen, Bundestagswahl 2025 (Suhl – Schmalkalden-Meiningen – Hildburghausen – Sonneberg)
- **Forderungen zur Stärkung der Inländerorientierung und zur Einschränkung der Internationalisierung von Hochschulen werden lauter gestellt**

Inhalte, die Internationals an der Hochschule Schmalkalden im ländlichen Raum schätzen



- Kompetenz in Ingenieurwissenschaften mit langer Historie
 - 43 % der internationalen Studierenden / 24 % der deutschen Studierenden sind in Deutschland in einem Ingenieur-Studium eingeschrieben¹
- Niedrige Lebenshaltungskosten
- Die Natur des Thüringer Waldes direkt vor dem Hörsaal
- Internationale Studierende kommen z.T. aus überfüllten Städten, in denen es hektisch zugeht. Sie schätzen die **Beschaulichkeit** und **Sicherheit** der **Campus-Hochschule**.
- **Mund-zu-Mund-Propaganda**: Studierende empfehlen Schmalkalden weiter. Die stetig wachsende Zahl von Austauschstudierenden belegt dies.
- **Studienangebote komplett in Englisch, Spanisch**; 35 ECTS A-la-carte-Studienangebot in Englisch pro Semester für Exchange Studierende in jeder Fakultät.
- Campusleben und „**Schmale-Feeling**“



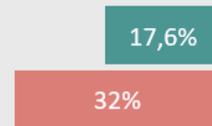
¹: Stifterverband 2023: Zwischen Willkommen und Wirklichkeit

Bleibeabsicht internationaler Studierender

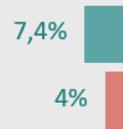
Studierendenbefragung 2023

Bleibewunsch

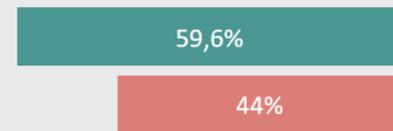
Ich würde mir wünschen, nach dem Studium in der Region zu bleiben.



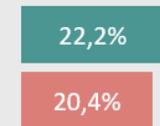
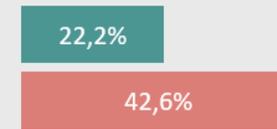
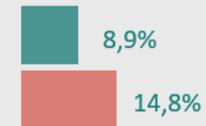
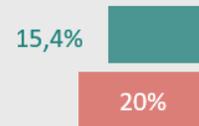
Ich möchte in Schmalkalden bleiben, aber es ist von vielen Dingen abhängig, die ich jetzt noch nicht einschätzen kann.



Es gibt nichts, was mich in Schmalkalden hält; ich möchte, sobald ich fertig bin, wegziehen.



Ich weiß noch nicht, ob ich in Schmalkalden bleiben möchte.



N(Deutsch)=165
N(Int)=101
Bachelor
Master

Bleibeabsicht internationaler Studierender in Schmalkalden/Deutschland



- Erhebung der Hochschule Schmalkalden 2023:
 - Wenn die Voraussetzungen stimmen, wollen in der Region Schmalkalden bleiben:
 - Internat. **Masterstud. 57,4 %** Internat. **Bachelorstud. 31,1%**
 - Dtsche Masterstud. 36,0 % Dtsche Bachelorstud. 25,0%
- Ergebnisse der Fintiba-Befragung:¹
 - 57% der befragten internationalen Studierenden **wollen sicher** in Deutschland bleiben
 - Unter den **angehenden Ingenieuren und Ingenieurinnen** planen **59 %** fest zu bleiben.
 - 73 % von allen befragten (angehenden) Studierenden der Ingenieurwissenschaften gaben an eine Karriere in Deutschland verfolgen zu wollen.

¹ Stifterverband/Fintiba: Zwischen Willkommen und Wirklichkeit, April 2024

Begriffsklärung „Integration“ im sozialen Kontext



- Integration zielt darauf ab, dass **Individuen oder Gruppen Teil eines größeren Ganzen werden**, ohne dabei ihre Eigenheiten vollständig aufzugeben (was bei der Assimilation der Fall wäre).¹
- Integration ist ein **komplexer langfristiger Prozess des Zusammenfügens und Zusammenwachsens**. Sie erfordert sowohl die **Bereitschaft der zu Integrierenden** zur Annäherung und gegenseitigen Auseinandersetzung als auch die **Offenheit der aufnehmenden Gruppe** oder Gesellschaft.
- Integration im Kontext internationaler Studierender **setzt voraus**
 - **Wollen**: frühe Bleibe-Entscheidung und soziale Integration sind entscheidend. Freiwilliges Engagement kann die Bleibe-Absicht fördern.
 - **Können**: dazu gehören, ausreichende Deutschkenntnisse, relevante Berufserfahrung (Praktika und Netzwerke)
 - **Dürfen**: Aufenthaltsrecht, Anerkennung der Qualifikationen

¹ Vgl. Hillmann, K.-H. Wörterbuch der Soziologie, 5. Aufl. 2007

Wichtigste Integrationsschritte aus der Sicht von Betroffenen (Studienergebnisse)



Wieviel % der Befragten sehen für eine Integration als wichtig an:

- **Deutsch lernen (83 %).**
 - Unzureichende Deutschkenntnisse werden als ein zentrales Integrationshemmnis wahrgenommen.¹
- **Sich mit deutscher Kultur und Traditionen vertraut zu machen (56 %)**
- **Deutsche Freunde zu finden (56 %)**
- **Teilnahme an Veranstaltungen oder Aktivitäten, die von der Stadt, der Hochschule oder dem Arbeitsplatz organisiert werden (44 %)**
 - z.B. Sportaktivitäten (44 %)
 - Freiwilligenarbeit (35 %)

¹ Stifterverband/Fintiba: Zwischen Willkommen und Wirklichkeit, April 2024

Wünsche von HSM-Studierenden zur Förderung der Integration

(Befragung 2023)

Voraussetzungen

Damit ich gerne in Schmalkalden bleibe, braucht es...

die Möglichkeit, meine
Deutschkenntnisse aufzubessern

1,8%

einen Job in meinem Studienfach

44,2%

ansprechenden und günstigen Wohnraum

33,9%

Ausgangsmöglichkeiten

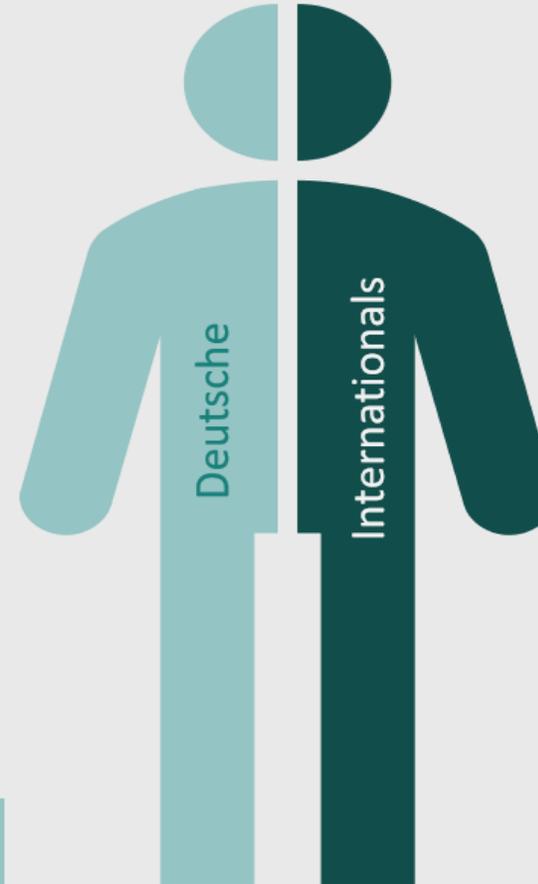
48,5%

ein gutes Nahverkehrsnetzwerk

43,6%

Freunde und Familie

55,2%



46,5%

60,4%

39,6%

26,7%

34,7%

20,8%

📍 N(Deutsch)=165
📍 N(Int)=101

Ebenen der Integration



- **Strukturelle Integration:**
 - rechtlicher Status, Wohnraum, Beteiligung an zentralen gesellschaftlichen Bereichen wie Bildung und Arbeitsmarkt¹
- **Kulturelle Integration:**
 - Erwerb von Wissen und Fähigkeiten, einschließlich der Sprache, die für die Teilhabe an der Gesellschaft notwendig sind.
 - Kulturelle Integration oder Akkulturation schließt die Internalisierung von Werten, Normen, Einstellungen sowie Veränderungen in den Glaubenssystemen mit ein.
- **Soziale Integration:**
 - Aufbau von sozialen Beziehungen und Netzwerken innerhalb der Aufnahmegesellschaft
- **Identifikatorische Integration:**
 - Entwicklung eines Zugehörigkeitsgefühls und einer Identifikation mit der neuen Gesellschaft (oftmals erst in der zweiten Generation).

¹ vgl. Heckmann, F. Integration und Integrationspolitik in Deutschland, Europäisches Forum für Migrationsstudien, Rom 1997

Stoßrichtungen von Hochschulen zur Förderung der Studierenden-Integration



- Die Hochschule stellt als **Ankerinstitution** mit **Brückenfunktion** in verschiedene Integrationsbereiche eine **frühzeitige** und **kontinuierliche Unterstützung** sicher.
- Sie sorgt für **günstige Studienbedingungen** und **Voraussetzungen** für den **Studienerfolg** von Internationals und begleitet sie im **kompletten Student-Life-Cycle**.
- Die Hochschule schafft ein **inklusives Umfeld** und fördert die **interkulturelle Sensibilisierung** von Mitarbeitenden und Lehrenden zur **Förderung von kultureller Vielfalt**.
- Sie fördert die **soziale Einbindung** und den **Aufbau von Beziehungsgeflechten** und **sozialen Netzwerken**.
- Sie sorgt für erfolgversprechende Voraussetzungen und unterstützt Studierende beim **Übergang in den Arbeitsmarkt**.

Integrationsfördernde Faktoren in die Zivilgesellschaft des regionalen Umfelds



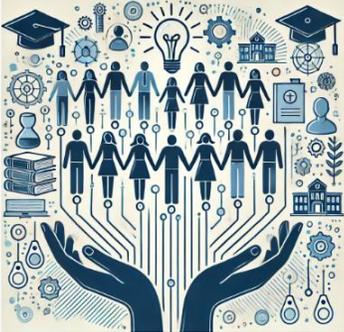
- **Willkommenskultur**, in der sich Studierende wohlfühlen
- **Soziale Kontakte**
- **Gesellschaftliche Einbindung**, mit Möglichkeiten, die eigenen Potenziale entfalten zu können
- **Bezahlbares Wohnraumangebot** in Hochschulnähe, da Internationals i.d.R. nicht aus einem weiteren Umfeld pendeln wollen.
- Relevante Akteure der Region **beteiligen** sich und ziehen an einem Strang
- Einfachere regulatorische Vorschriften und administrative Prozesse
- Maßnahmen zur Bewältigung von **Herausforderungen des ländlichen Raums**:
 - begrenzter öffentlicher Nahverkehr;
 - limitiertes Freizeit- und Kulturangebot

Integrationsfördernde Faktoren in den Arbeitsmarkt



- **Gute Deutschkenntnisse**
- Eine frühe **Bleibeabsicht** und **soziale Integration während des Studiums**. Freundschaften und eine gefühlte Zugehörigkeit erhöhen die Erfolgsaussichten.
- **Praxiserfahrung**: internationale Studierende, die frühzeitig im Studium praktische Erfahrungen sammeln, haben später bessere Chancen auf einen erfolgreichen Berufseinstieg.
- **Netzwerke** helfen bei der Jobsuche. Kontakte zu Personen mit Bewerbungserfahrung, werden meist besonders geschätzt.
- Angebote der **International Career Services** von Hochschulen stellen eine wesentliche Hilfe für den Weg in den deutschen Arbeitsmarkt dar.
- **Abbau von bürokratischer Hürden** und ein verzahntes **regionales Übergansmanagement** vereinfachen den Arbeitsübergang.

Strategische Verankerung der Internationalisierung der Hochschule Schmalkalden



Institutionelle Verankerung

- Vizepräsident für Studium und Internationale Beziehungen
- Internationalisierungsbeauftragte in Fakultäten
- Kommission für Internationale Beziehungen
- Dezernat: Studium und Internationales

Umfassende Internationalisierungsstrategie

- Darin u.a. **Hochschulstandort-Internationalisierung**: Förderung der **Integration internationaler Studierender in den Hochschul- und Stadtalltag**.
 - Ziel: **Studien- und Lebensstandort** Schmalkalden für internationale Studierende **attraktiver zu gestalten**.
 - **Akademische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Eingliederung** internationaler Studierender, sodass diese sich langfristig **in der Region wohlfühlen**, erfolgreich studieren und nach ihrem Abschluss im regionalen Arbeitsmarkt verbleiben können.
 - **Interkulturelle Öffnung des Hochschulstandort** Schmalkalden- um eine nachhaltige Integration internationaler Studierender sowohl in die Hochschule als auch in die Stadt und Region zu ermöglichen.

Maßnahmen der Internationalisierungsstrategie zur Standort-Internationalisierung der Hochschule Schmalkalden

Erhebung des Integrationsbedarfs

- Umfragen und Studien zur Standortintegration internationaler Studierender.
- Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren zur Identifikation von Herausforderungen.

Strukturelle Vernetzung mit regionalen Akteuren

- Einrichtung eines „Runden Tisches“ für internationale Studierende mit Stadtverwaltung, Wohnungsanbietern, Unternehmen und gesellschaftlichen Akteuren.
- Zusammenarbeit mit dem Studierendenwerk Thüringen, um gezielte Unterstützungsangebote zu entwickeln.

Erweiterung von Wohn- und Alltagsangeboten

- Bereitstellung von mehrsprachigen Informationen zu Wohnmöglichkeiten.
- Kooperation mit Vermietern zur besseren Unterstützung internationaler Studierender.
- Förderung von „Sprachbrücken“-Angeboten für alltagsnahe Interaktionen.

Interkulturelle und soziale Integration

- Netzwerks aus **kulturellen und sportlichen Freizeitangeboten**
- Einführung von Welcome-Programmen, Events und Exkursionen zur Erleichterung der Eingewöhnung.
- Förderung der Teilnahme internationaler Studierender an lokalen Vereinen und Initiativen.

Verbesserung von Verwaltungsprozessen und Beratungsangeboten

- **Zweisprachige Informationen** und Anlaufstellen
- Einführung digitaler Plattformen zur Unterstützung von Studieneingang und Studienorganisation.
- Weiterentwicklung von Mentoring- und Buddy-Programmen.

Kooperation mit regionalen Unternehmen zur Fachkräftebindung

- Gezielte Vernetzung mit Unternehmen.
- Organisation von **Jobmessen und Unternehmensbesuchen** für internationale Studierende.

Ziele und Maßnahmen der Fachkräftbindungsstrategie der Hochschule Schmalkalden

- Akademische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Eingliederung internationaler Studierender.
- Interkulturelle Öffnung des Hochschulstandort Schmalkalden- um eine nachhaltige Integration internationaler Studierender sowohl in die Hochschule als auch in die Stadt und Region zu ermöglichen.

Hochschulinterne Maßnahmen

- **Sprachqualifikation als Schlüsselkompetenz**
 - verpflichtende Deutsch-Sprachkurse für intern. Studierende.
 - Systematisches Erwartungsmanagement zur Bedeutung von Deutschkenntnissen für den Arbeitsmarkt.
 - Ausbau der Fremdsprachenkurse zur Erhöhung der Sprachkompetenz auf mindestens B2-Niveau.
- **Studienerfolgsmonitoring und Beratung**
 - datengestützten Monitorings für intern. Stud. zur frühzeitigen Erkennung von Studienabbruchrisiken.
 - Beratungsangebote und gezielte Unterstützungsmaßnahmen.
- **Entwicklung eines International Career Service**
 - Ausbau von Coaching- und Mentoring-Programmen
 - Einführung einer Zertifikatsreihe zur Arbeitsmarktbefähigung internationaler Studierender.
- **Aufbau einer internationalen Alumni-Strategie**
 - Alumni-Plattform zur langfristigen Vernetzung
 - Erhebung von Verbleibsdaten.

Hochschulexterne Maßnahmen

- **Interkulturelle Öffnung der Region**
 - Kooperation mit Stadtverwaltung, Unternehmen und Institutionen zur Schaffung eines internationalen, integrationsfreundlichen Umfelds.
 - Beteiligung an Projekten zur Förderung der regionalen Willkommenskultur
- **Vernetzung mit Unternehmen und Wirtschaftsakteuren**
 - Schaffung von Schnittstellen zwischen internationalen Studierenden und regionalen Unternehmen.
 - Förderung von Praktika, Werkstudententätigkeiten und Kooperationen mit lokalen Unternehmen.
 - Sensibilisierung von Unternehmen für die Potenziale internationaler Absolventen durch gezieltes Erwartungsmanagement.



WORT
Weltoffene Region
Thüringens

WORT-Projekt: Weltoffene Region Thüringens

- Das Projekt "**Weltoffene Region Thüringens**" (WORT) der Hochschule Schmalkalden zielt darauf ab, **internationale Fachkräfte für Südthüringen zu gewinnen, zu binden und nachhaltig zu integrieren**. Durch vielfältige Maßnahmen zur interkulturellen Öffnung soll eine **Modellregion** entstehen, die **sowohl Zugezogene als auch Einheimische** anspricht.
- Es soll sich eine **nachhaltige Willkommenskultur** etablieren und Südthüringen als attraktiver Lebens- und Arbeitsort für internationale Fachkräfte zu positioniert werden.
- Die Hochschule fungiert als **Ankerinstitution**, Zuwanderungsmagnet und treibende Kraft, um die Region attraktiver zu machen.
- Das "WORT"-Projekt wird durch den Freistaat Thüringen aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+) mit knapp 1,9 Mio. EUR gefördert und zusätzlich durch Eigenmittel gestützt.
- Projektlaufzeit: Oktober 2022 – September 2025



Kofinanziert von der
Europäischen Union

In Kooperation mit
[interculture.de](https://www.interculture.de)
Jena • Berlin • Hamburg

Ein Projekt der





Die vier Grundsätze des WORT-Projektes



Ganzheitlichkeit



Eine gelingende internationale Fachkräftebindung muss das gesamte Arbeits- und Lebensumfeld einbeziehen

- **Maßnahmen zur interkulturellen Öffnung**

- **Kommunikationsmaßnahmen:** Faktenbezogene Aufklärung, Sensibilisierung für eine wertschätzende Kommunikation, auf Veranstaltungen, mittels Plakatkampagnen, Themenfolder etc.
- **Personalentwicklung:** Interkulturelle Sensibilisierung der Mitarbeitenden in den beteiligten Organisationen
- **Organisationsentwicklung:** zur Beratung zur Etablierung ganzheitlicher interkultureller Öffnungsprozesse in Organisationen

Vernetzung



Ziel ist, dass **Akteure sich vernetzen**, sich besser kennenlernen, voneinander lernen und gemeinsam an der interkulturellen Öffnung der Region arbeiten. Ein abgestimmtes Vorgehen soll die Wirkung von Einzelmaßnahmen erhöhen und Synergien entstehen lassen.

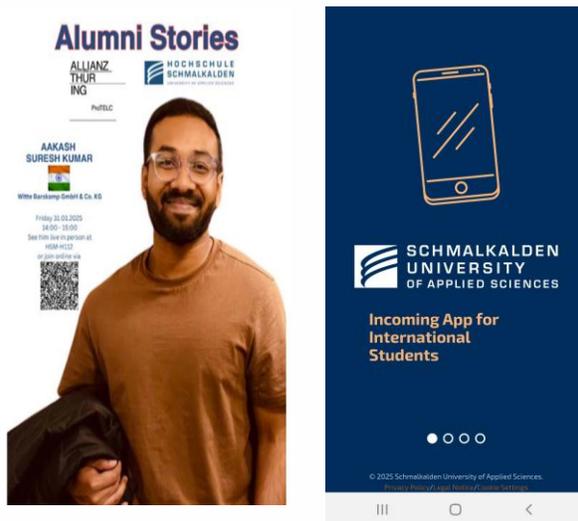
Maßnahmen:

- Durchführung von **Netzwerkveranstaltungen** mit Möglichkeiten zum Knüpfen von neuen Kontakten, zum Austausch zu verschiedensten Themen, die Abstimmung von Maßnahmen oder
- **Förderung von Kooperationen**, z.B. mit der Friedrich-Schiller-Universität Jena, der IHK, HWK, ThaFF
- Aufbau eines **Akteurspools**
- **Informationsangebote**: Print, Website, Social Media, Newsletter
- **Lehrmaterialien** auf Moodle-Plattform für Personal- und Organisationsentwicklung

Eigendynamik



- Eine **gelebte Willkommenskultur** und **selbsttragende Institutionen** sollen sich in der Region **dauerhaft etablieren**
- Prozesse, sollen initiiert werden, die sich selbst fortschreiben und ohne externe Anstöße auch nach Projektende weiterwirken
- **Maßnahmen:**
 - **Intrinsische Motivation der Akteure** des interkulturellen Öffnungsprozesses
 - **Identifikation von Impulsgebern, Promotoren und Multiplikatoren**
 - Personalentwicklungsmaßnahmen, die durch **Train-the-Trainer-Maßnahmen** ergänzt werden. Trainingsteilnehmenden wird die Möglichkeit geboten, sich selbst zu Trainer/innen fortzubilden
 - **Transfer und Nachhaltigkeit:** Die entwickelten Maßnahmen und Ergebnisse sollen auf andere Regionen übertragen werden, um eine nachhaltige Wirkung zu erzielen



Partizipation



- Verschiedene Akteure (Studierende, Kommunen, regionale Wirtschaft) wirken **aktiv an der Gestaltung** und Umsetzung von Maßnahmen zur interkulturellen Öffnung mit

Maßnahmen

- „Weltoffen-Initiativen“, Zukunfts-Werkstätten, Design-Thinking-Workshops
- Zentrale **Orte der Begegnung**: Im WORT-Projektbüro steht freie Veranstaltungsfläche für lokale Initiativen, Verbände oder Einzelpersonen mitten im Stadtzentrum Schmalkaldens zur Verfügung
- "**Milchhalle**" in Schmalkalden als selbstorganisierter Begegnungsort, der kulturellen Austausch und ehrenamtliches Engagement ermöglicht
- Die Ausbildung zum "**Beauftragten für weltoffene Organisationen**" (**BWO**) schult Mitarbeitende in Unternehmen und Verwaltungen, um eine inklusive Unternehmenskultur zu fördern

Neue Begegnungsorte in Schmalkalden



WORT-Projektbüro & Kreativraum (Auer Gasse 12)

- Schaufenster der Hochschule Schmalkalden in die Stadt
- Multifunktionaler Raum für Veranstaltungen & kreative Formate
- Plattform für Internationalität, Weltoffenheit & Vielfalt
- Zusammenarbeit von Stadt & Hochschule für eine weltoffene Region
- Nutzung für eigene Veranstaltungen möglich (Kontakt: WORT-Projektteam)

MILCHHALLE – Café, Bistro, Kultur & Begegnung (Weidebrunner Gasse 6)

- Soziokultureller Begegnungsort betrieben vom BUKS e.V. (Bunte Kultur Schmalkalden)
- BUKS e.V. übernimmt den Cafébetrieb sowie die Gestaltung und Durchführung partizipativer Veranstaltungsformate.
- Partizipative Veranstaltungsformate für Studierende, Fachkräfte & Bewohner:innen
- Unterstützt durch die Hochschule Schmalkalden & die Stadt Schmalkalden

CLUB FAIR
**Vereins-
 Speeddating**
*Local clubs meet
 students!*

Mittwoch, 09. Oktober 2024
 17 Uhr
 kostenfrei



International Campus Street Food Festival



**Schmaldiwali: Festival of
 Lights der indischen
 Hochschul-Community**



Kasakh-Day

Internat. Hochschul-Chor





10.03.2025

kreativ verbunden – Leben zusammen gestalten

Wünschen Sie sich eine lebendige Umgebung mit mehr Begegnungsmöglichkeiten vor Ort? Zu dieser Ideenwerkstatt wollen wir aus verschiedenen Orten unserer Region zusammenkommen, um Ideen zu sammeln, wie wir unser Lebensumfeld beleben und noch offener und attraktiver gestalten können. Gemeinsam entwickeln wir Lösungsvorschläge für mehr Begegnungen vor...



Februar bis Juni 2025

Zertifizierte Weiterbildung zu „Beauftragter: Weltoffene Organisation“ – 3. Durchlauf

Interkulturelle Vielfalt als Bereicherung: Weiterbildung für eine weltweite Organisation. Organisationen profitieren in vielerlei Hinsicht von Weltoffenheit und interkultureller Vielfalt in der Belegschaft und im Kundenkontakt. Die vielfältige Zusammensetzung Ihrer Mitarbeitenden und Kund:innen ist Teil der heutigen Arbeitswelt – und stellt zug...

[weiterlesen](#)



Netzwerktag zur Sicherung und Integration internationaler Fachkräfte

Ist Ihr Unternehmen bereit, den Fachkräftemangel anzugehen? Online Netzwerktag: Sicherung und Integration internationaler Fachkräfte. Sind Sie im Personalmanagement Ihrer Organisation tätig? Legen Sie Wert auf die Internationalisierung Ihrer Belegschaft? Diese Veranstaltung richtet sich insbesondere an Personalverantwortliche, Personalreferent:innen...

Karrieremesse auf dem Campus



18.09.2024 10.00 – 12.00 Uhr	Auftakt: Virtueller Escape Room
26.09.2024 10.00–17.00 Uhr 27.09.2024 9.00–14.00 Uhr Präsenz	Modul 1: Kultur verstehen, weltoffene Zusammenarbeit gestalten <ul style="list-style-type: none"> • Komplexität verstehen: Erweiterung des Kulturverständnisses und Förderung der Interkulturellen Kompetenz • Herausforderungen erkennen: Verständnis für Wahrnehmungsprozesse, Vorurteile und interkulturelle Interaktionen • Weltoffenheit proaktiv leben: Erlernen, wie kulturelle Dynamiken miteinander wirken und konstruktive Zusammenarbeit in vielfältigen Teams gestalten
24.10.2024	virtueller Check-In
14.11.2024 10.00–17.00 Uhr 15.11.2024 9.00–14.00 Uhr Präsenz	Modul 2: Prozessentwicklung und -begleitung innerhalb der Organisation <ul style="list-style-type: none"> • Traditionsbewusst, regional verankert und gleichzeitig weltoffen: Wie entwickelt sich eine Organisationskultur und welche Ebenen müssen hierfür einbezogen werden? • Wandel in Organisationen: Hebelpunkte der Veränderung für die Gestaltung des (eigenen) Arbeitsumfeldes kennen • Auf Dauer angelegt: Willkommens- und Bleibekultur etablieren und die Rolle als Beauftragter hierfür nutzen
28.11.24	virtueller Check-In
16.01.2025 10.00–17.00 Uhr 17.01.2025 9.00–14.00 Uhr Präsenz	Modul 3: Konstruktive Kommunikation <ul style="list-style-type: none"> • Kraft der Kommunikation: Dynamiken von Kommunikation und Kultur verstehen und bewusst mitgestalten • Werkzeugkasten für Wortakrobat:innen: Konkrete Methoden der konstruktiven Kommunikation • Ganzheitlich Gestalten: Kommunikationskultur analysieren und Impulse für eine weltoffeneren Kommunikationskultur in der Organisation setzen
30.01.2025	virtueller Check-In
13.02.2025 Präsenz	Abschluss & Zertifikatsverleihung

Angebote für Unternehmen (WÖRT-Projekt)

<p>Interkult. Organisationsentwicklung Beratungsdienstleistung, Gemeinsame Erarbeitung einer Strategie und zahlreicher Maßnahmenplan als „Weltoffenes Unternehmen“</p>	<p>Interkult. Personalentwicklung Beratungsdienstleistung, Durchführung (inhouse / online) von Workshops für Mitarbeitende und Abteilungsleitende</p>
<p>Begegnungszentrum Nutzung für interne & externe Formate „Zukunftswerkstatt“ oder Netzwerktreffen „Karrieretag“ oder „Bewerbungs-Dating“ mit Studierenden der HSM</p>	<p>Mitwirken als Praxispartner Sichtbarkeit und Reichweite auf Website & als Praxispartner bei Netzwerkveranstaltungen oder Expert:innen Talks</p> <p><small>Fußzeile</small></p>
<p>Erwerb Zertifikate Ausbildung Multiplikator:innen Zertifikat Berater:in interk. Öffnung Zertifikat Vielfalts-Beratung Zertifikat Kooperative Kommunikation</p>	<p>Wissenschaftliche Fundierung Teilnahme bei Erhebung wissenschaftlicher Daten in der Region (Interviews / online Befragung)</p>

Angebote für Studierende (WÖRT-Projekt u.nd andere)

<p>Akademische Unterstützung Welcome Week, Buddy-Progr., Sprachkurse, Mentoring, Workshops, z.B. zu wissenschaftlichem Arbeiten</p>	<p>Soziale & kulturelle Integration Interkulturelle Trainings, Freizeit-, Sport- und Kulturangebot, Exkursionen, Events von nationalen Gruppen, z.B. Schmaldiwali, Kasach- Day, Campus-Food-Festival</p>
<p>International Career-Service Beratungsangebote, Workshops zu Bewerbungsstrategien & Soft Skills, Karrieremesse auf dem Campus, Exkursionen zu Unternehmen, Microcredential SUAS Premier</p>	<p>Service & Beratung Student Service Zone, zentrale Anlaufstelle für alle Studierende, Unterstützung beim Housing und beim Austausch mit Behörden, maßgeschneiderte Infoversorgung mit SUAS App</p>
<p>Regionale Vernetzung & ges. Teilhabe Vereinspeeddating, Begegnungsorte, kostenloser Fahrradverleih, Engagement- möglichkeiten bei sozialen und kulturellen Vorhaben</p>	<p>Digitale Unterstützungsangebote App für Internationals, Online-Infoangebot, Schulungsvideos, Alumni-Plattform, hybride Events und Webinare</p>

Das WORT-Team



„Ich bin zuständig für die Leitung, Präsentation, Organisation und Management des Gesamtvorhabens.“
Martin Langhein
Projektleitung WORT

„Meine Aufgabe ist es, passende Maßnahmen auf konkrete Herausforderungen in der Region zu konzipieren und umzusetzen.“
Simone Treiber
Organisationsentwicklung und interkulturelle Personalentwicklung

„Mein Aufgabenbereich besteht darin, den Pre-Onboarding-Kurs „Deutsche Sprache und Kultur“ für internationale Studierende der Hochschule Schmalkalden zu konzipieren und durchzuführen.“
Ramona Petzschauer
Pre-Onboarding und Onboarding für Studierende

„Ich bin für die Planung, Erstellung und Durchführung interkultureller Trainings für Studierende, Mitarbeiter und weitere interessierte Personen zuständig.“
Marina-Christine Lorenz
Interkulturelle Trainings

„Meine Aufgabe besteht darin, öffentlichkeitswirksame Kampagnen zu organisieren und Informationsmaterial zum Projekt zu erstellen.“
Florence Schmalz
Organisationskommunikation



„Ich konzipiere und begleite Begegnungsformate für die ansässige und zugewogene Stadt- und Landbevölkerung in Schmalkalden und im Landkreis.“
Maria Peter
Eigendynamisierung & Partizipation

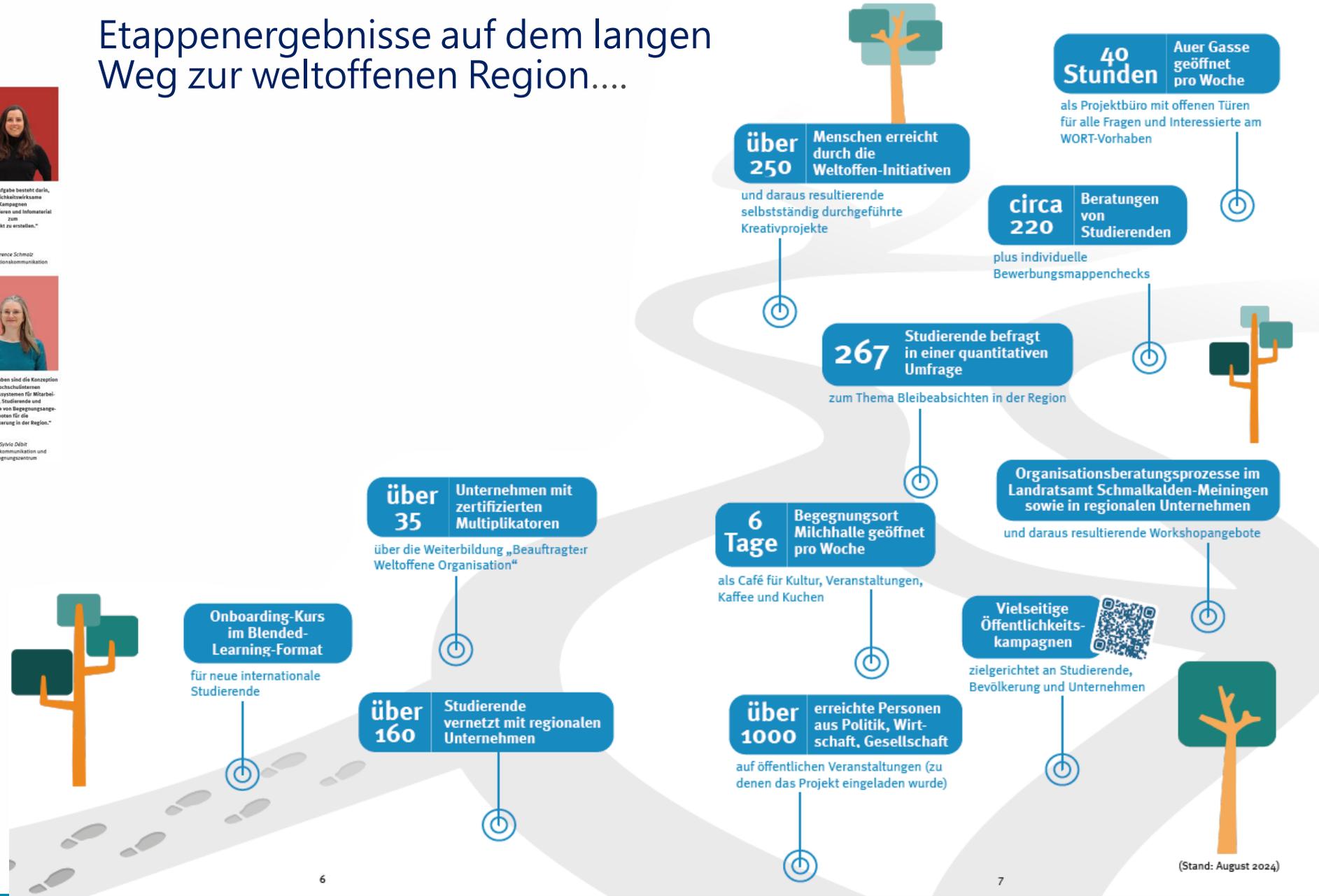
„Ich schaffe Begegnungsformate und bin für die Öffentlichkeitsarbeit zu Themen und Aktivitäten der interkulturellen Öffnung zuständig.“
Catharina Wossink
Begegnungszentrum (Auer Gasse und Mitchell)

„Ich biete interkulturelle Personalentwicklung mit bedarfsgerechten und maßgeschneiderten Formaten an.“
Sven Olaf Nix
Interkulturelle Personalentwicklung

„Ich unterstütze internationale Studierende bei ihrer beruflichen Orientierung und Integration in den deutschen Arbeitsmarkt, indem ich Workshops und Networking-Veranstaltungen organisiere.“
Christian Simonett
International Career Service

„Meine Aufgaben sind die Konzeption von hochschulinternen Vernetzungssystemen für Mitarbeitende, Studierende und Alumni sowie von Begegnungsganglinien für die Zivilbevölkerung in der Region.“
Sylvia Débit
Wissenskommunikation und Begegnungszentrum

Etappenergebnisse auf dem langen Weg zur weltoffenen Region....



Zusammenfassende Bewertung

Herausforderungen der Erfolgsmessung

- Die Bewertung von Weltoffenheit und interkulturellen Kompetenz ist **objektiv schwer zu ermitteln**
- Interkulturelle Öffnung und Integration sind **langfristige Prozesse** deren Auswirkungen sich kurzfristig schwer erfassen lassen
- Der Erfolg hängt von **einer Vielzahl von Faktoren** ab, die miteinander interagieren, was eine isolierte Messung von Maßnahmen erschwert

- **Wachsende Standortinternationalisierung** und **größere Vernetzung** regionaler Akteure, die enger zusammenarbeiten, um internationale Fachkräfte aktiv in die Gesellschaft einzubinden.
- Interkultureller **Kompetenz-Gewinn** einzelner Multiplikatoren, Sensibilisierung für kulturelle Diversität und Vielfalt.
- **Optimierte interne Prozesse** und funktionale **Übergänge** zwischen beteiligten Institutionen.
- **Erfolgsbeispiele** einer gelungenen Integration internat. Studierender und Absolvent:innen in Jobs und Arbeitsverhältnisse.
- **Aber z.T. auch Skepsis, Vorurteile und Widerstände** gegen eine interkulturelle Öffnung
- Die Unsicherheit von Integrations skeptikern nehmen wir ernst und versuchen **Ängste durch Erfolgsbeispiele und Daten und Fakten abzubauen**.
- **Ressourcen:** zusätzlich zum WORT-Projekt -> DAAD-Mittel flankierend für Internationalisierungs-Maßnahmen; 2025: 557.970 EUR
 - z.B. PROFI-Plus-Projekt: 3 monatige Brückenqualifikation für MINT-Absolvent:innen zur Erleichterung des Berufseintritts

Die Integration internationaler Studierender ist kein Selbstzweck und kein Selbstläufer. Gelingt es überzeugende Antworten auf die spezifischen Herausforderungen der Internationalisierung zu finden, können alle profitieren: jede/r Einzelne der Gesellschaft, der Arbeitsmarkt, und wir Hochschulen selber. Es ist an uns daran zu arbeiten!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!